



# Sachsen im Spiegel der Bevölkerungsmeinung

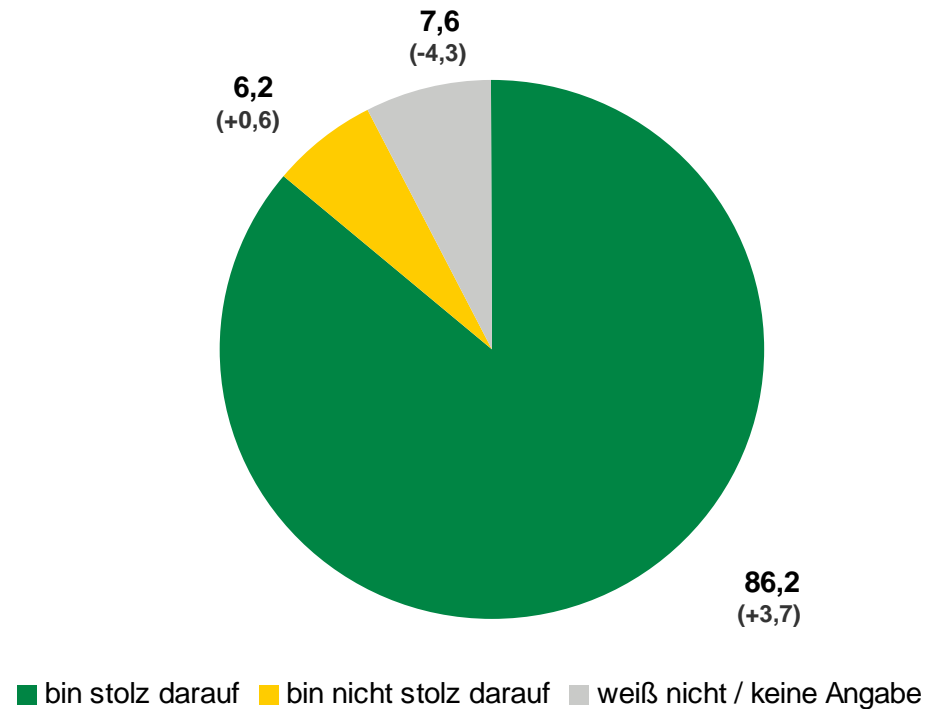
## Ergebnisse der Frühjahrsumfrage 2011



# Stolz auf Sachsen

„Sind Sie Stolz darauf in Sachsen zu leben?“

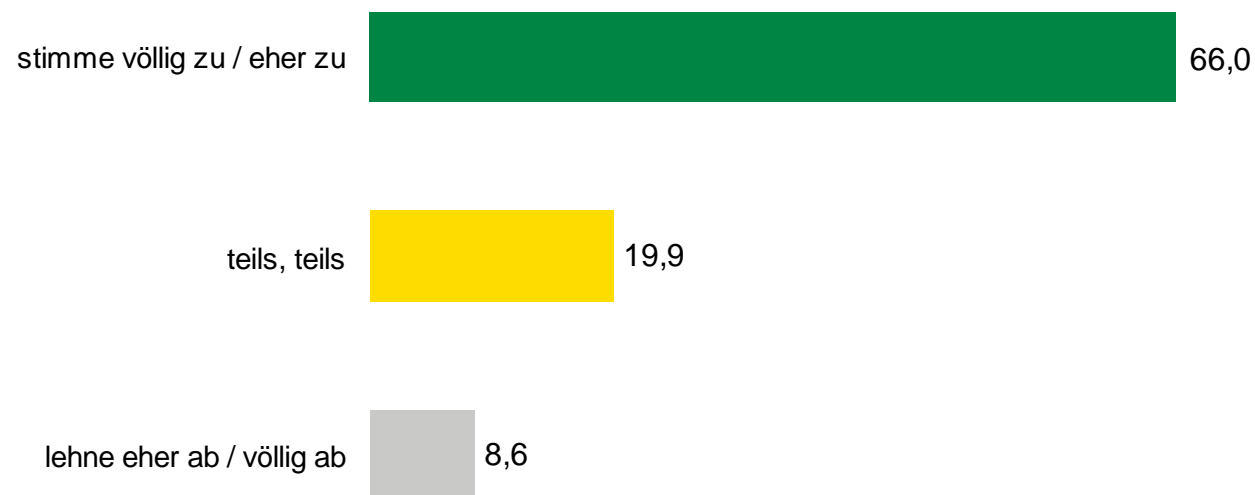
(Angaben in Prozent der Befragten, Veränderung zum Vorjahr in Klammern)



# Sachsen im Vergleich zu anderen Ländern

„Sachsen braucht den Vergleich mit vielen westdeutschen Bundesländern nicht zu scheuen.“

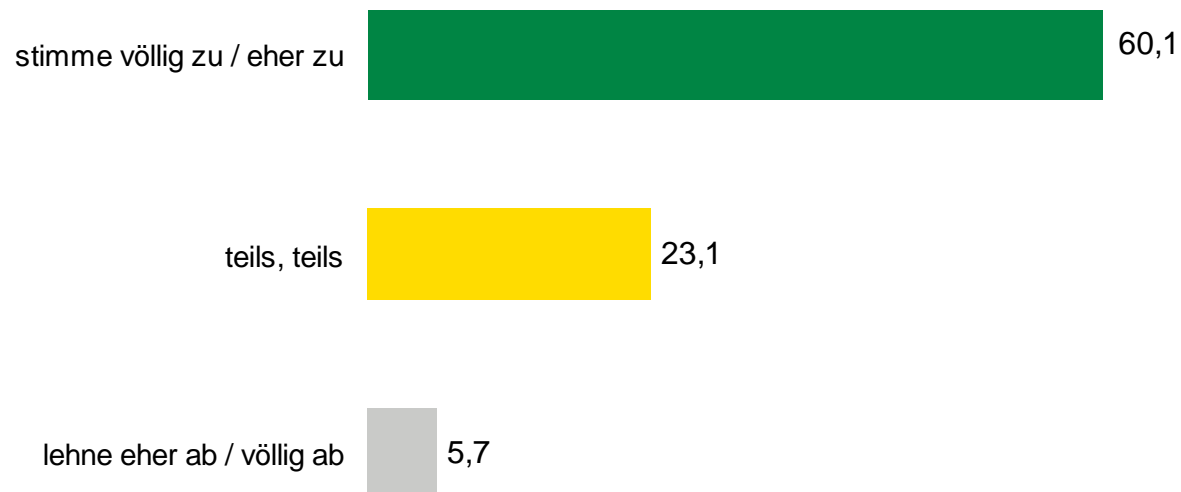
(Angaben in Prozent der Befragten, zu 100 fehlende Prozent = weiß nicht/keine Angabe; Frage erstmals 2011 gestellt)



# Sachsen im Vergleich zu anderen Ländern

„Die wirtschaftliche Lage in Sachsen ist besser als in anderen ostdeutschen Bundesländern.“

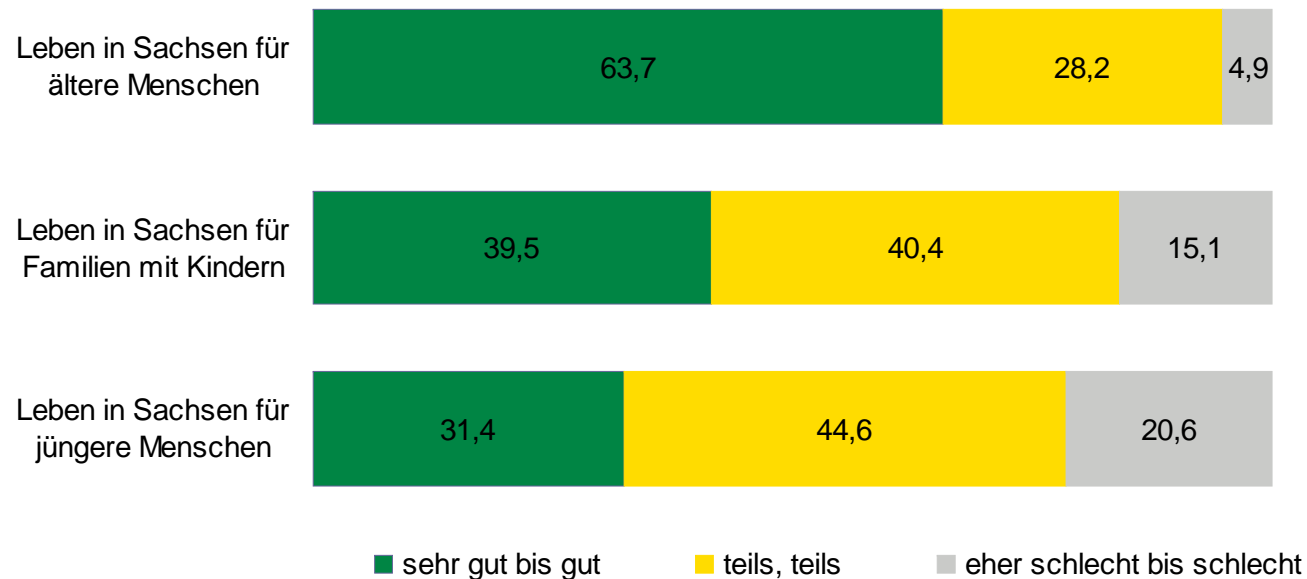
(Angaben in Prozent der Befragten, zu 100 fehlende Prozent = weiß nicht/keine Angabe; Frage erstmals 2011 gestellt)



# Leben in Sachsen für verschiedene Generationen

„Was meinen Sie, wie gut können die folgenden Gruppen in Sachsen alles in allem gesehen leben? Wenn Sie der Meinung sind, die Gruppe kann sehr gut leben, geben Sie bitte die Note 1. Wenn Sie der Meinung sind, die Gruppe kann schlecht leben, geben Sie bitte die Note 5. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihr Urteil abstufen.“

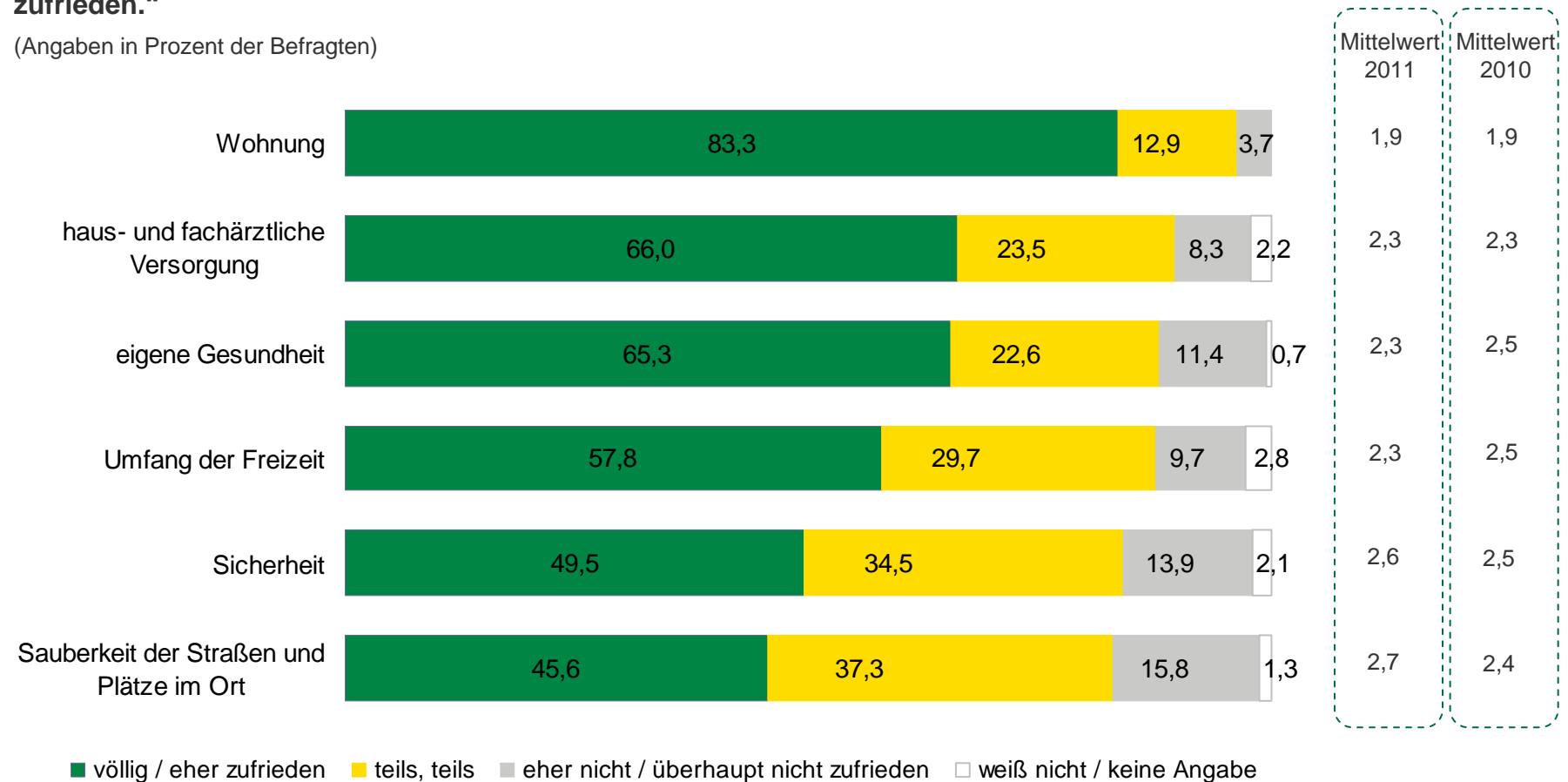
(Angaben in Prozent der Befragten, zu 100 fehlende Prozent = weiß nicht/keine Angabe, Frage erstmals 2011 gestellt)



# Zufriedenheit mit den Lebensumständen

„Und wie zufrieden sind Sie mit Ihren Lebensumständen? Bitte beurteilen Sie jeden der Sachverhalte, die ich Ihnen gleich vorlese, auf einer Skala von 1 bis 5. 1 bedeutet dabei völlig zufrieden, 5 bedeutet überhaupt nicht zufrieden.“

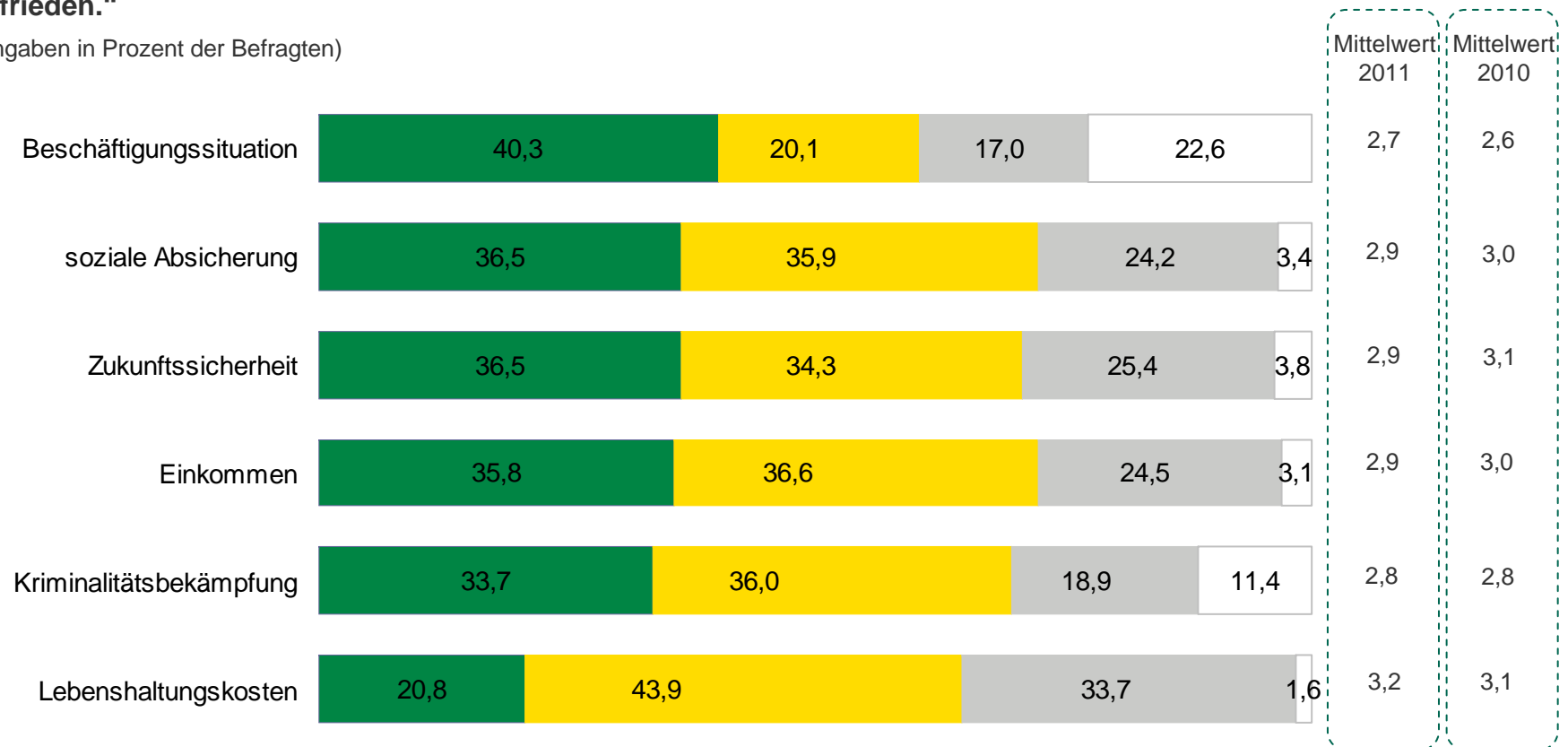
(Angaben in Prozent der Befragten)



# Zufriedenheit mit den Lebensumständen

„Und wie zufrieden sind Sie mit Ihren Lebensumständen? Bitte beurteilen Sie jeden der Sachverhalte, die ich Ihnen gleich vorlese, auf einer Skala von 1 bis 5. 1 bedeutet dabei völlig zufrieden, 5 bedeutet überhaupt nicht zufrieden.“

(Angaben in Prozent der Befragten)

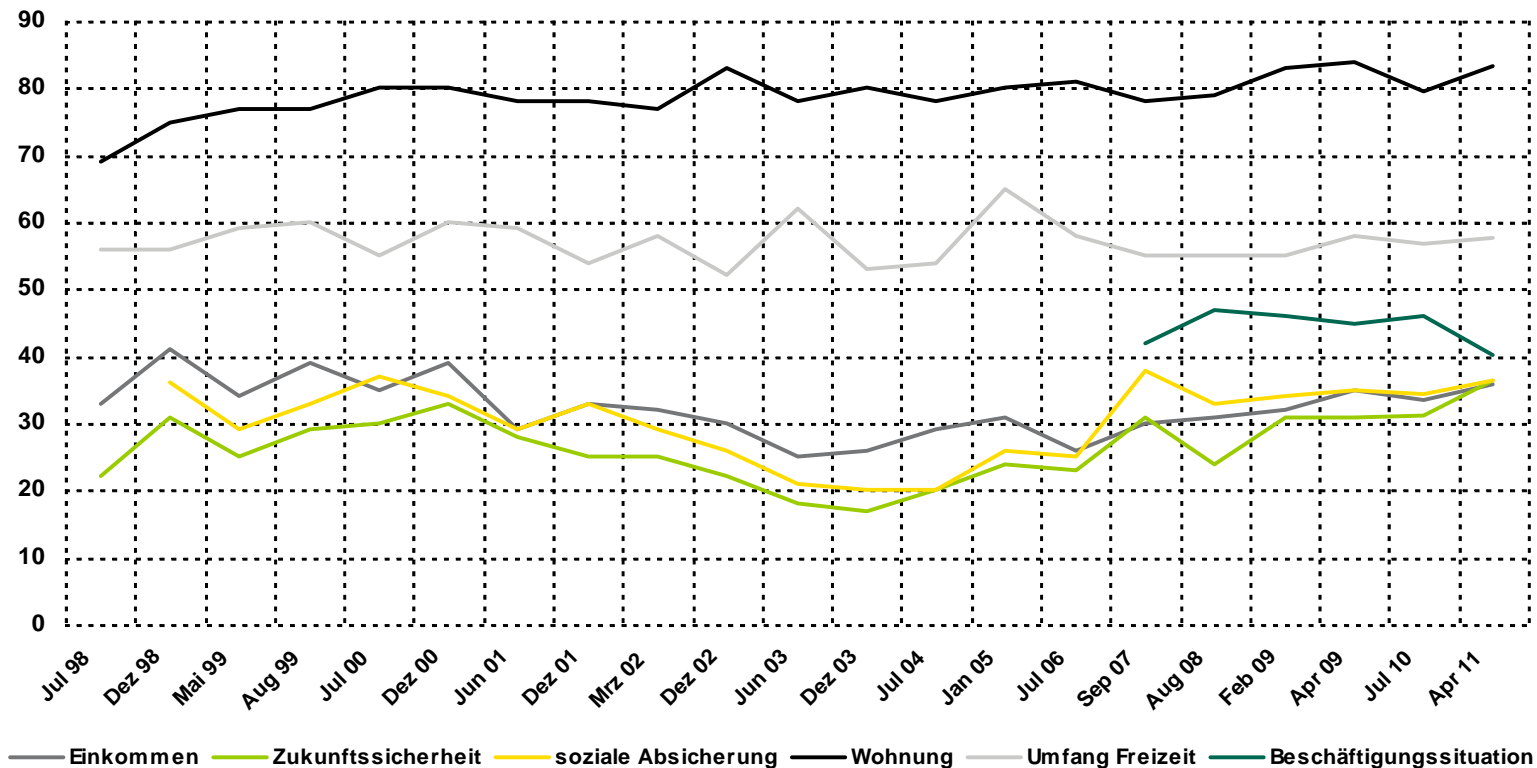


■ völlig / eher zufrieden ■ teils, teils ■ eher nicht / überhaupt nicht zufrieden □ weiß nicht / keine Angabe

# Zufriedenheit mit den Lebensumständen im Zeitverlauf

„Und wie zufrieden sind Sie mit Ihren Lebensumständen? Bitte beurteilen Sie jeden der Sachverhalte, die ich Ihnen gleich vorlese auf einer Skala von 1 bis 5. 1 bedeutet dabei völlig zufrieden, 5 bedeutet überhaupt nicht zufrieden.“

(Angaben in Prozent der Befragten, die „völlig zufrieden“ oder „eher zufrieden“ sind)

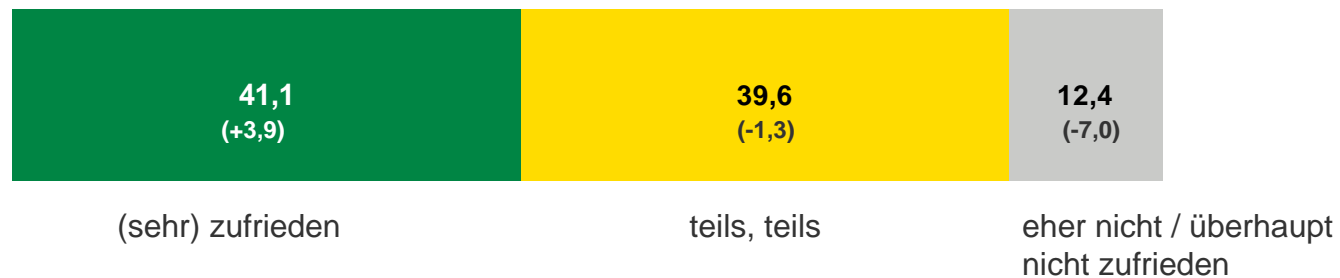




# Zufriedenheit mit der Wiedervereinigung

„Alles in allem: wie zufrieden sind Sie mit den Ergebnissen der deutschen Vereinigung? Sind Sie damit sehr zufrieden, eher zufrieden, teils, teils, eher nicht oder überhaupt nicht zufrieden?“

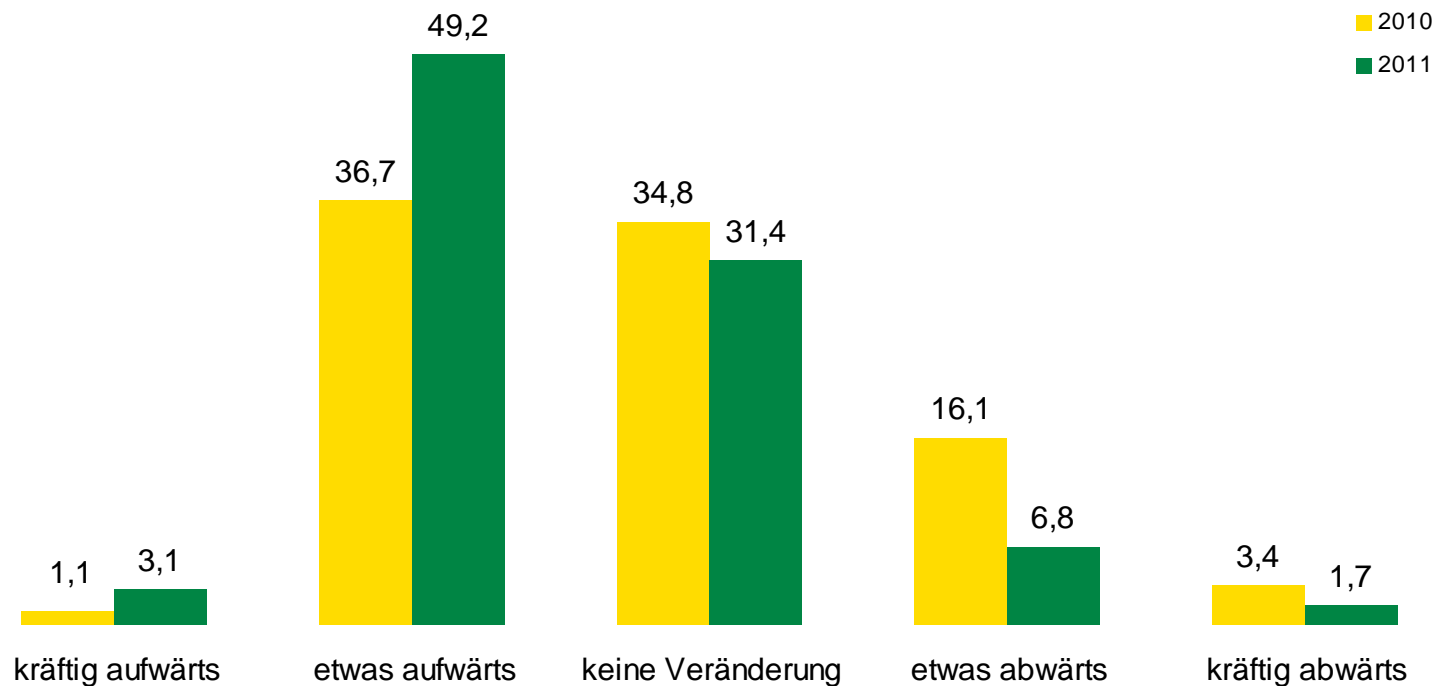
(Angaben in Prozent der Befragten, zu 100 fehlende Prozent = weiß nicht/keine Angabe, Veränderung zum Vorjahr in Klammern)



# Entwicklungsperspektive der Wirtschaft in Sachsen

„Was ist Ihr Eindruck von der Entwicklungsperspektive der Wirtschaft hier in Sachsen? Glauben Sie, dass es mit der Sächsischen Wirtschaft in den nächsten Jahren kräftig aufwärts geht, etwas aufwärts geht, sich eher nichts verändert, es eher etwas abwärts geht oder es kräftig abwärts geht?“

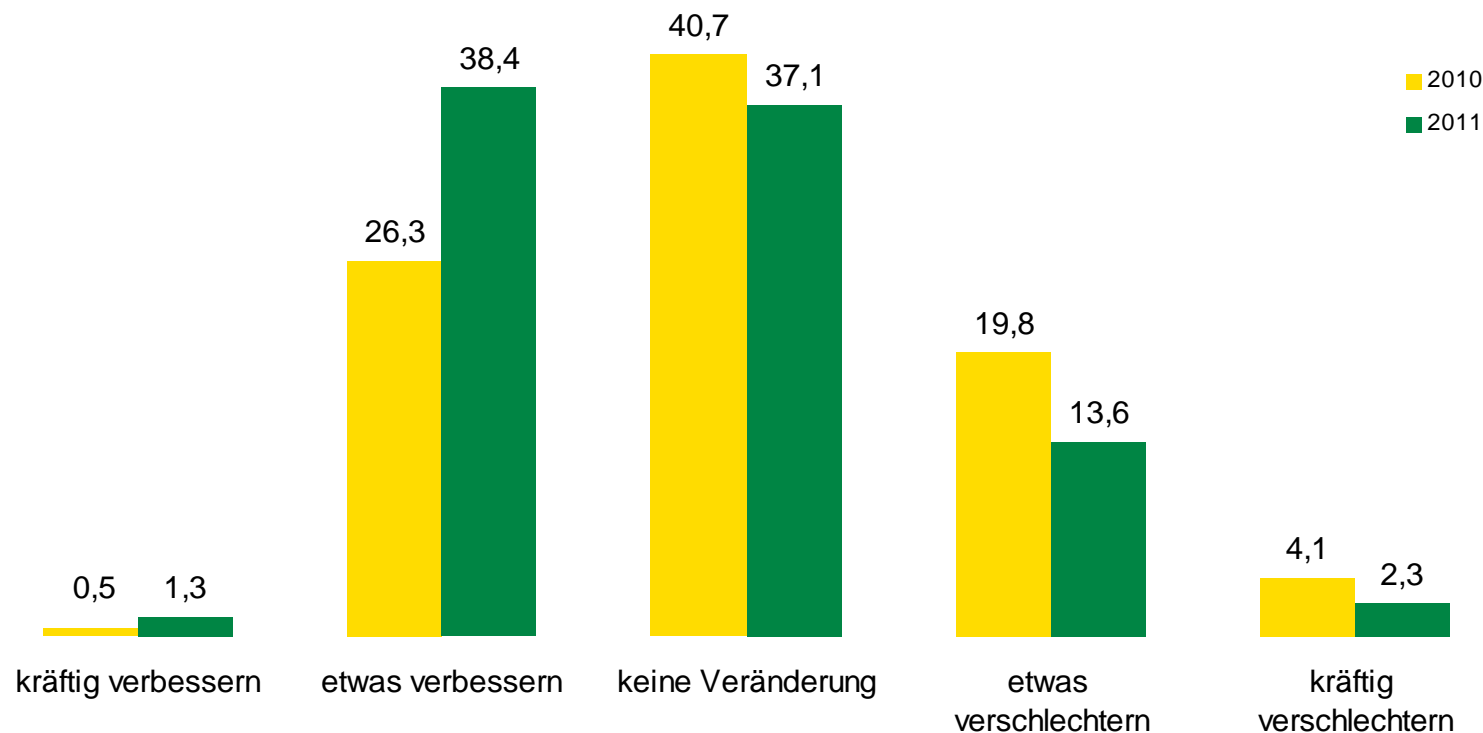
(Angaben in Prozent der Befragten, zu 100 fehlende Prozent = weiß nicht/keine Angabe)



# Entwicklungsperspektive des Arbeitsmarktes in Sachsen

„Und wie ist das mit der Entwicklungsperspektive auf dem Arbeitsmarkt hier in Sachsen: Glauben Sie, dass sich die Situation auf dem Sächsischen Arbeitsmarkt in den nächsten Jahren kräftig verbessern wird, etwas verbessern wird, eher nicht verändern, eher etwas verschlechtern oder kräftig verschlechtern wird?“

(Angaben in Prozent der Befragten, zu 100 fehlende Prozent = weiß nicht/keine Angabe)



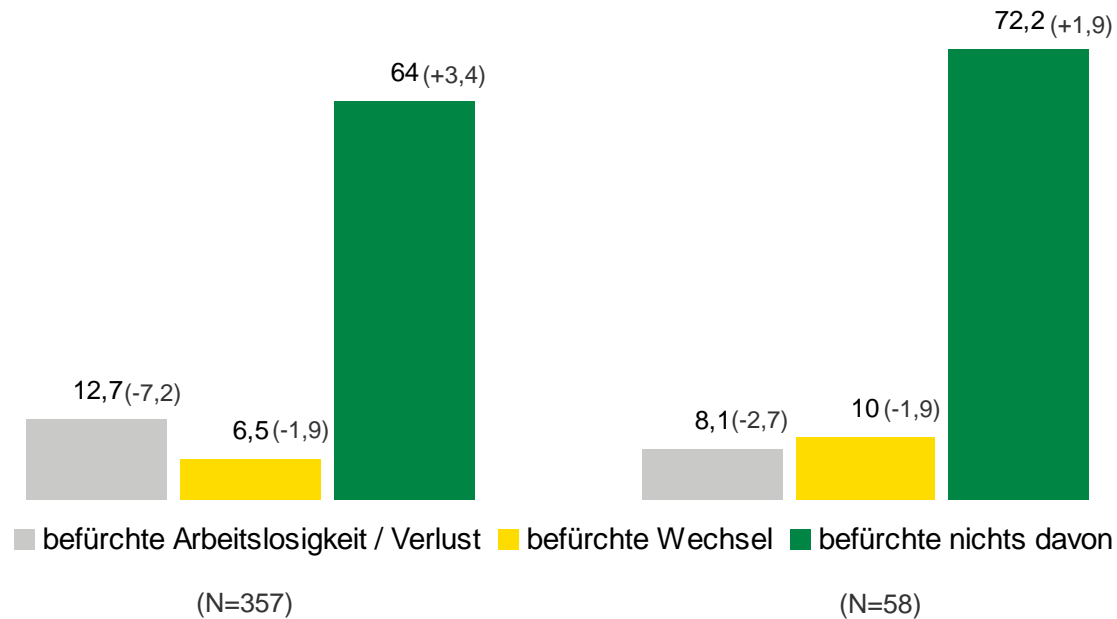
# Befürchtung von Arbeitslosigkeit/Existenzverlust

„Befürchten Sie in naher Zukunft arbeitslos zu werden oder Ihre Stelle wechseln zu müssen bzw. Ihre jetzige berufliche Existenz zu verlieren oder sich beruflich anders orientieren zu müssen?“

(Angaben in Prozent der Befragten, zu 100 fehlende Prozent = weiß nicht/keine Angabe, Veränderung zum Vorjahr in Klammern)

**Arbeitsplatzverlust (Erwerbstätige)**

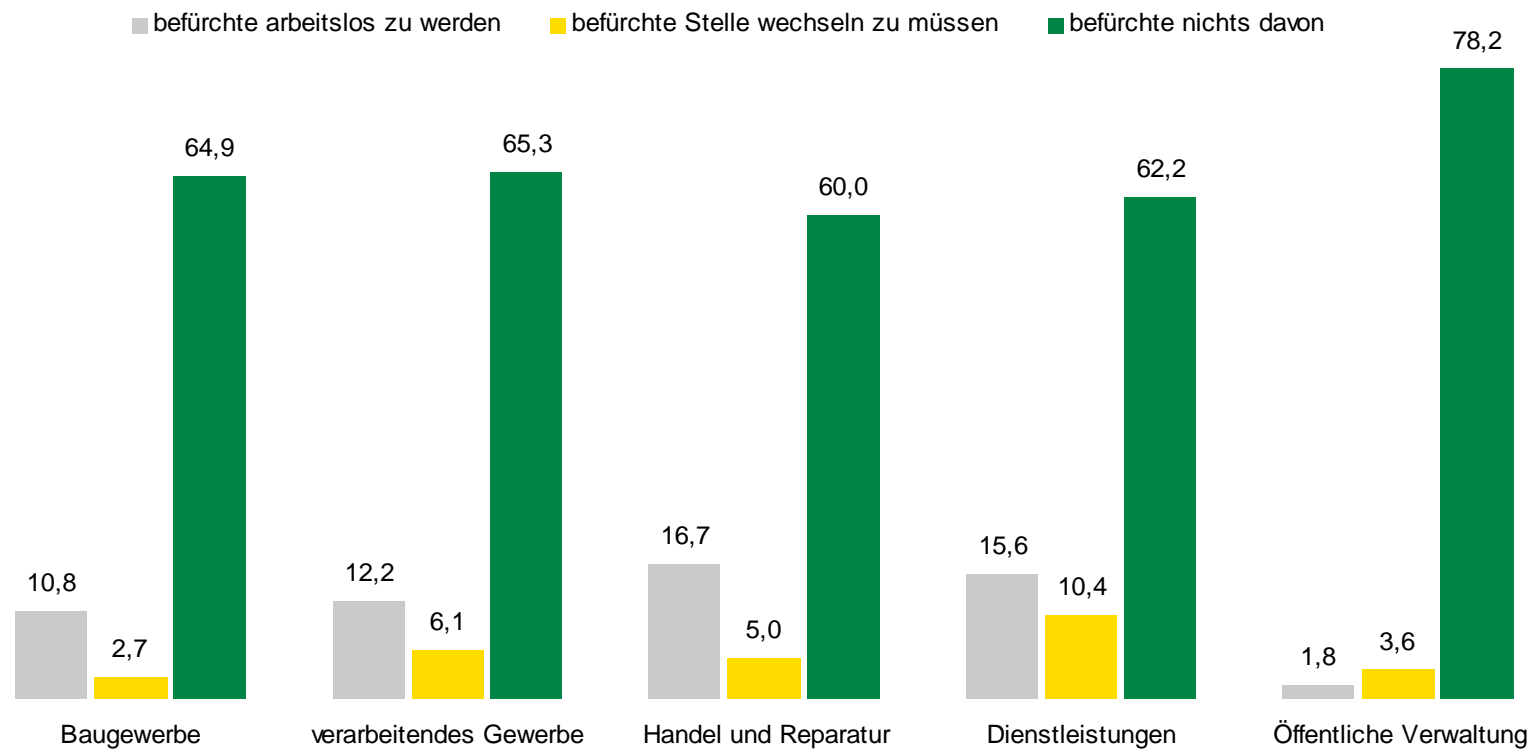
**Aufgabe der Selbständigkeit (Selbständige)**



# Befürchtung von Arbeitslosigkeit nach Branchen

„Befürchten Sie in naher Zukunft arbeitslos zu werden oder Ihre Stelle wechseln zu müssen?“ / „In welcher Branche sind Sie zurzeit tätig?“

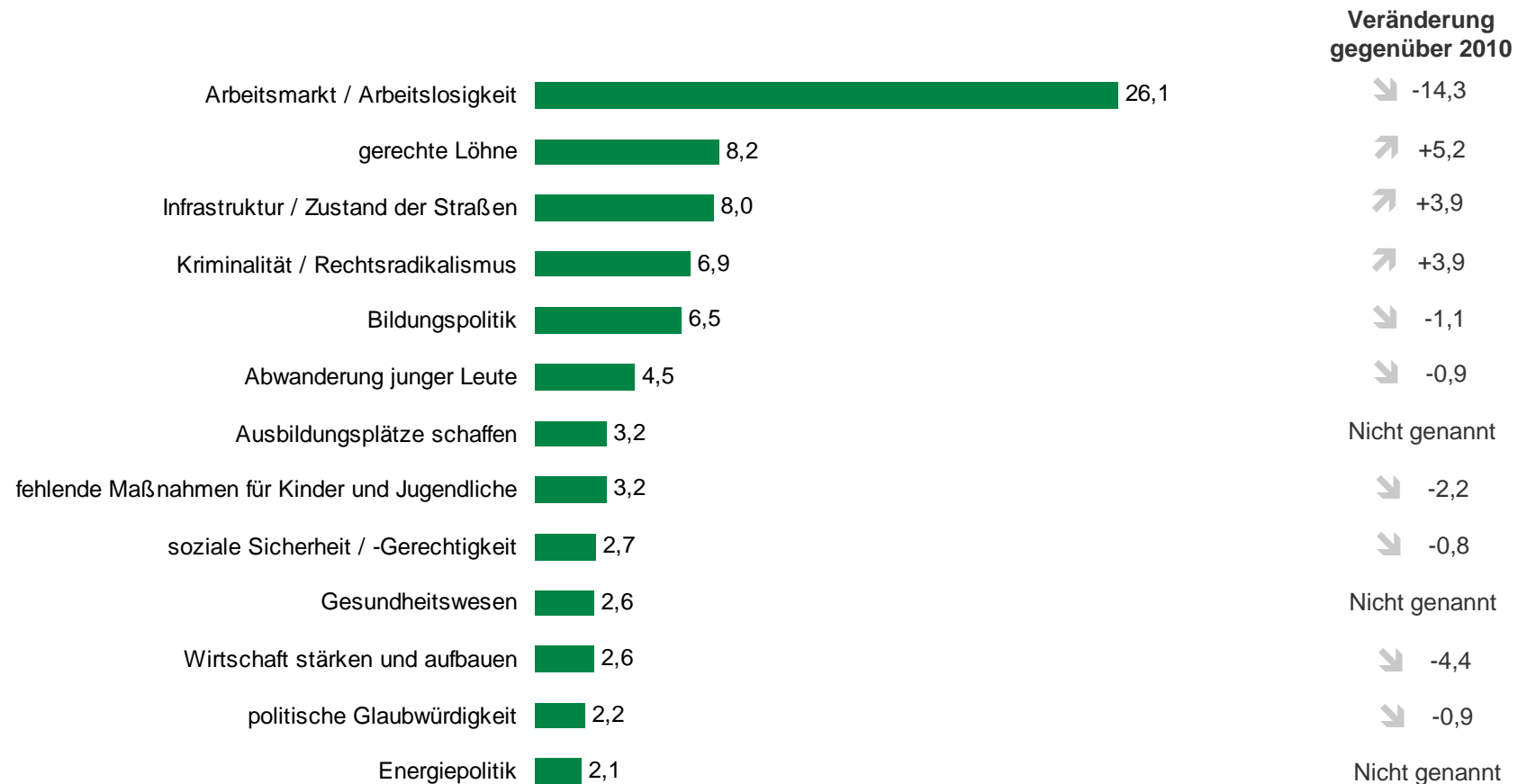
(Angaben in Prozent der Befragten, N=357, zu 100 fehlende Prozent = weiß nicht/keine Angabe)



# Wichtigste Probleme in Sachsen

„Was ist Ihrer Meinung nach gegenwärtig das wichtigste Problem in Sachsen?“

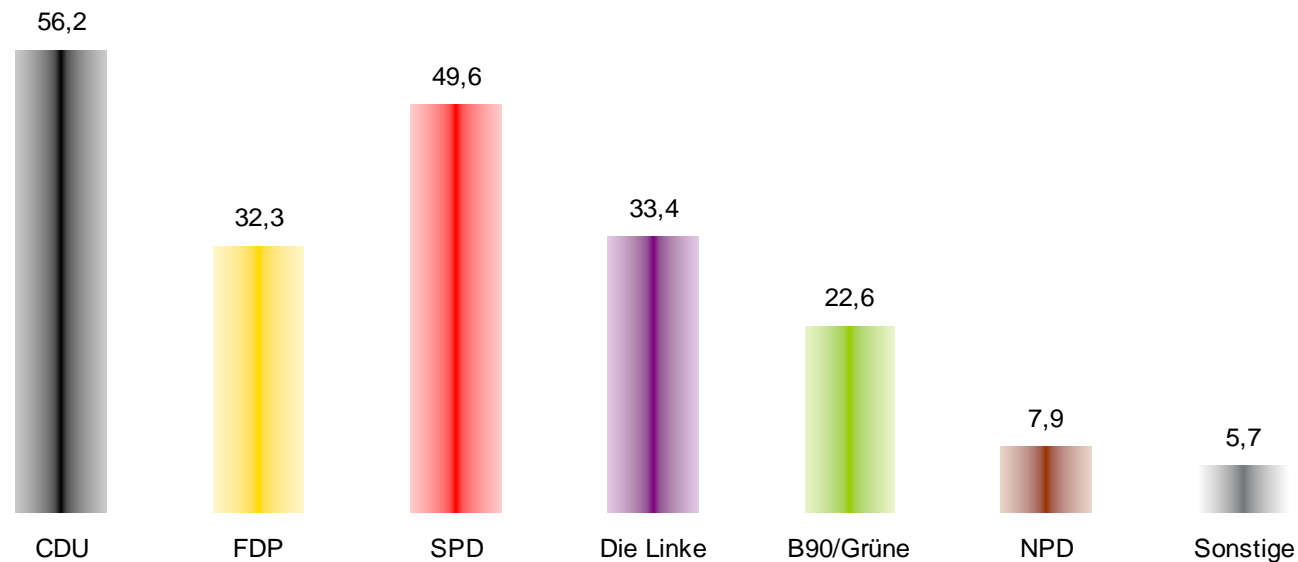
(Offene Abfrage; Angaben in Prozent der Befragten, die ein Problem genannt haben, N=953, 13 häufigste Nennungen)



# Problemlösungskompetenz der Parteien

„Welche Partei kann Ihrer Meinung nach das wichtigste Problem der Arbeitslosigkeit am ehesten lösen? Ich lese Ihnen die Parteien einzeln vor, und Sie sagen mit bitte, ob die jeweilige Partei das Problem unter Umständen oder aber auf keinen Fall lösen kann.“

(Darstellung der Problemlösekompetenz bezüglich des Problems „Arbeitslosigkeit“, Angaben in Prozent der Befragten, die Arbeitslosigkeit als Problem nannten, N=261, Mehrfachnennungen möglich)



# Zukunftsthemen für Sachsen – Top Ten

„Für wie wichtig halten Sie die folgenden Themen für die Zukunft Sachsens?“

(Befragte konnten vorgegebene Themen nach Wichtigkeit ordnen; Darstellung der zehn wichtigsten Themen)

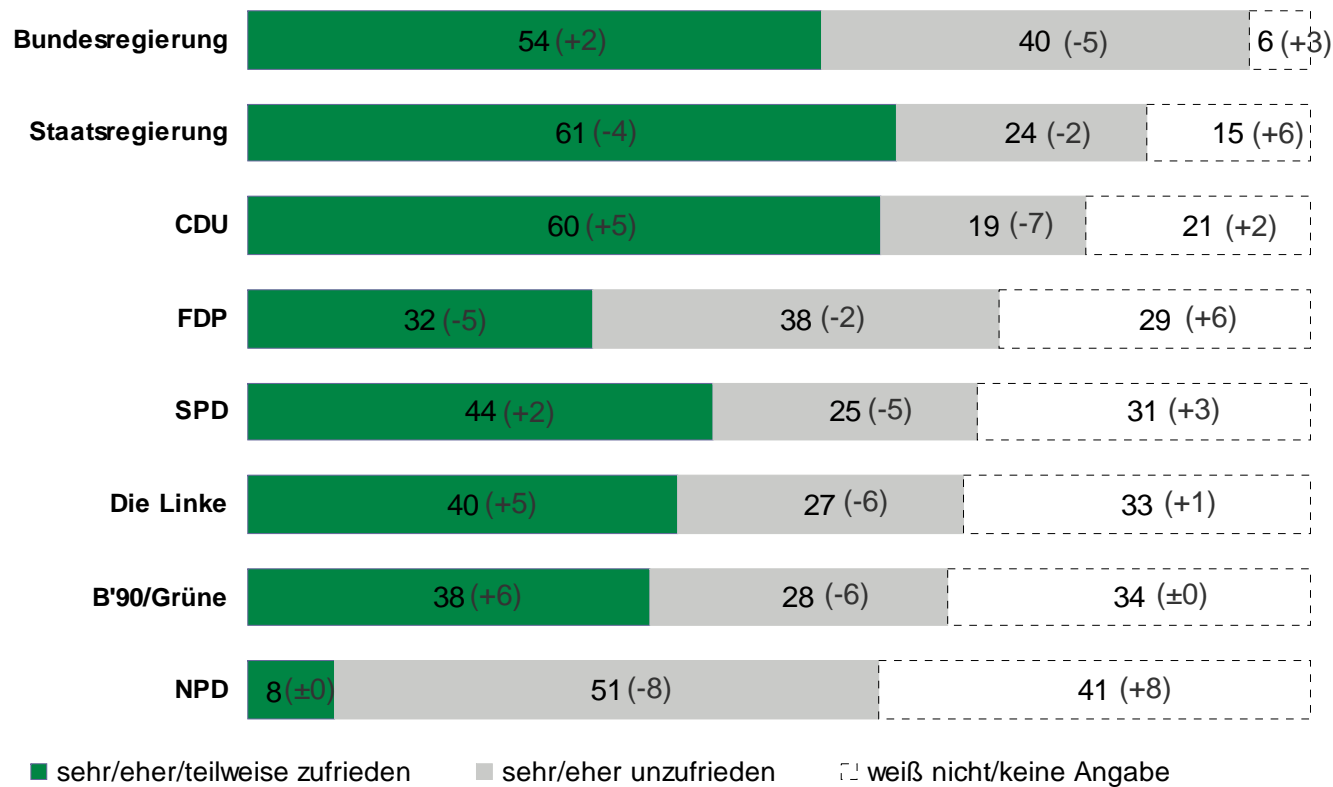
Platz	Strategisch wichtige Themen
1	Arbeit mit Entwicklungsperspektiven
2	Jugend in Sachsen halten
3	höhere Löhne
4	Lebenshaltungskosten erschwinglich halten
5	bessere Bildung Jugend
6	Stärkung einheimischer Unternehmen
7	Sicherstellung ärztlicher Versorgung
8	Inflation bekämpfen
9	familienfreundlichere Gesellschaft
10	Innere Sicherheit gewährleisten



# Zufriedenheit mit den politischen Institutionen

„Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit der ...“

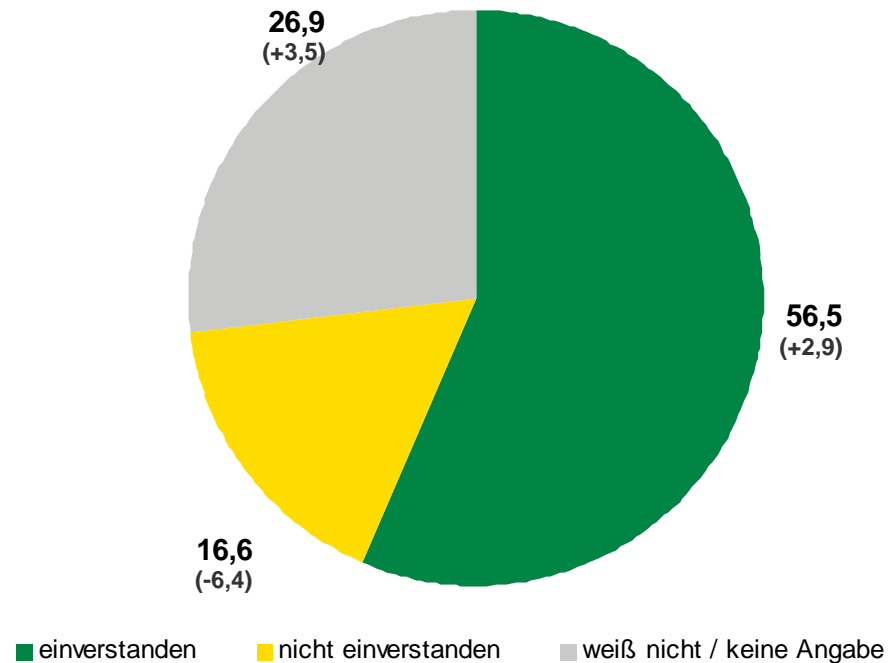
(Angaben in Prozent der Befragten, Veränderung zum Vorjahr in Klammern)



# Einverständnis mit der Politik des Ministerpräsidenten

„Sind Sie mit der Politik von Stanislaw Tillich im Großen und Ganzen einverstanden oder nicht?“

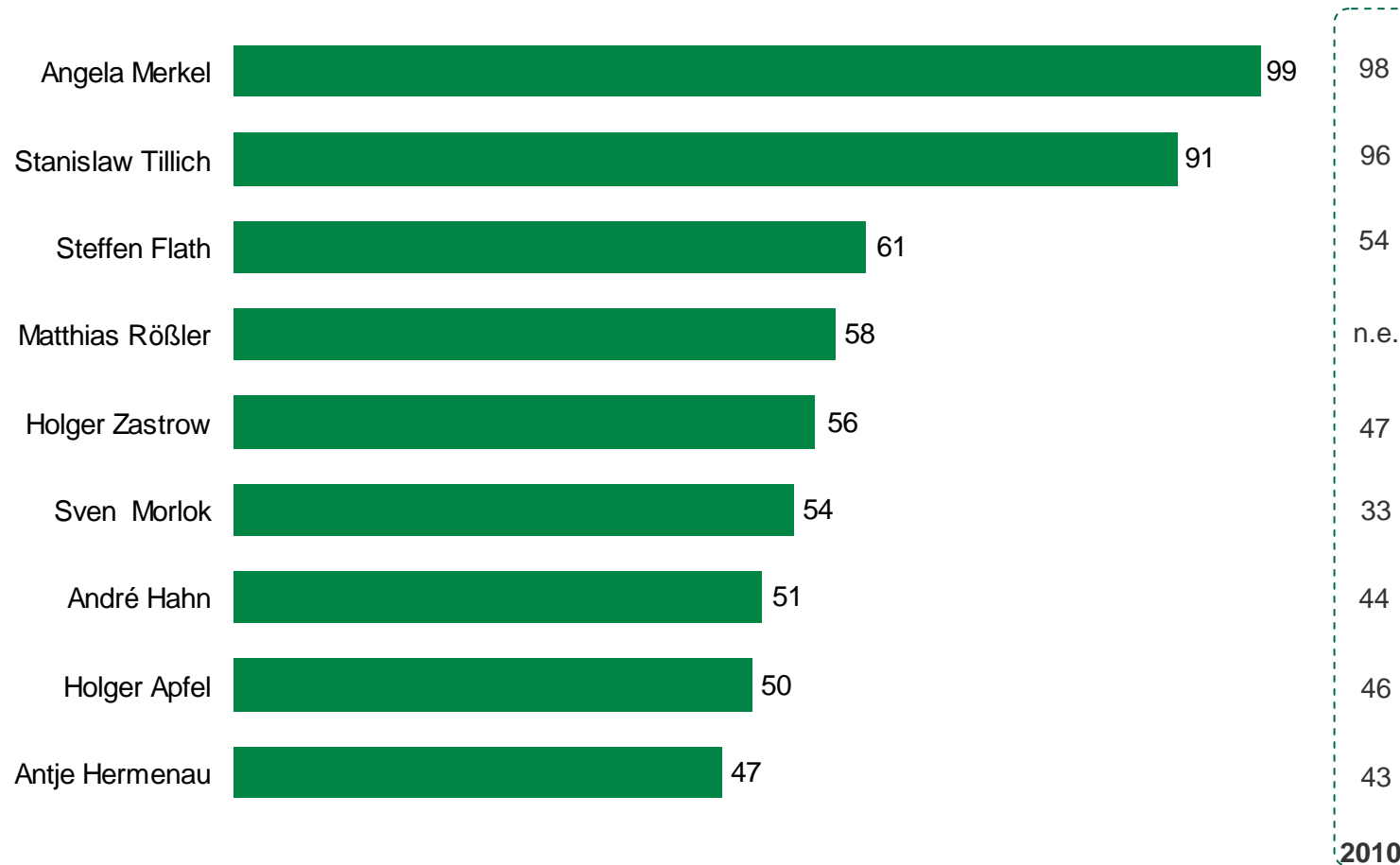
(Angaben in Prozent der Befragten, Veränderung zum Vorjahr in Klammern)





# Bekanntheit von Politikern

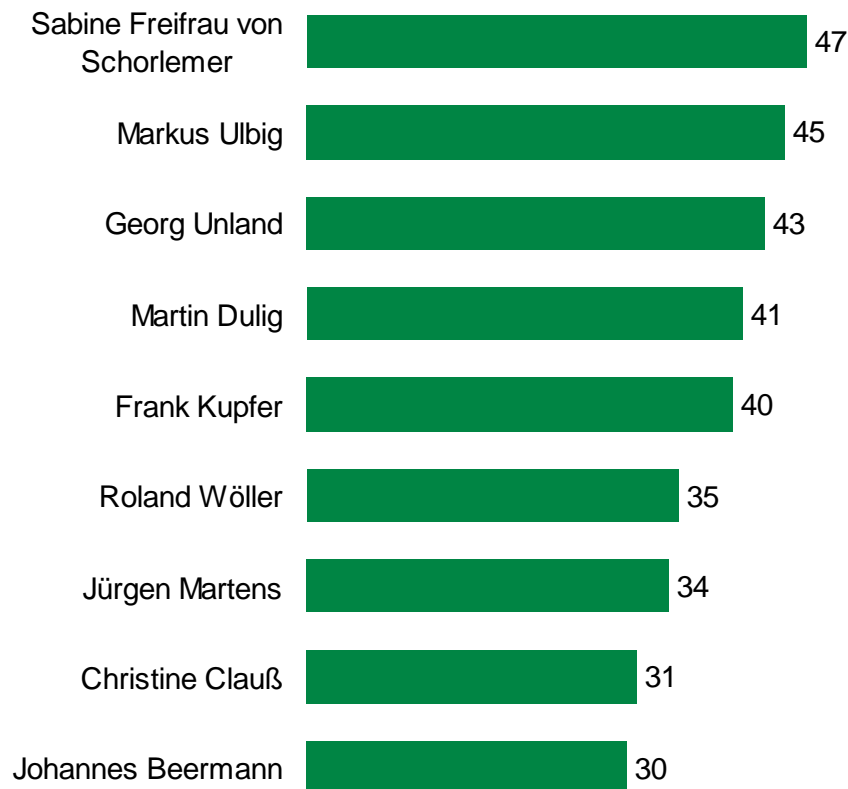
(Angaben in Prozent der Befragten)





# Bekanntheit von Politikern

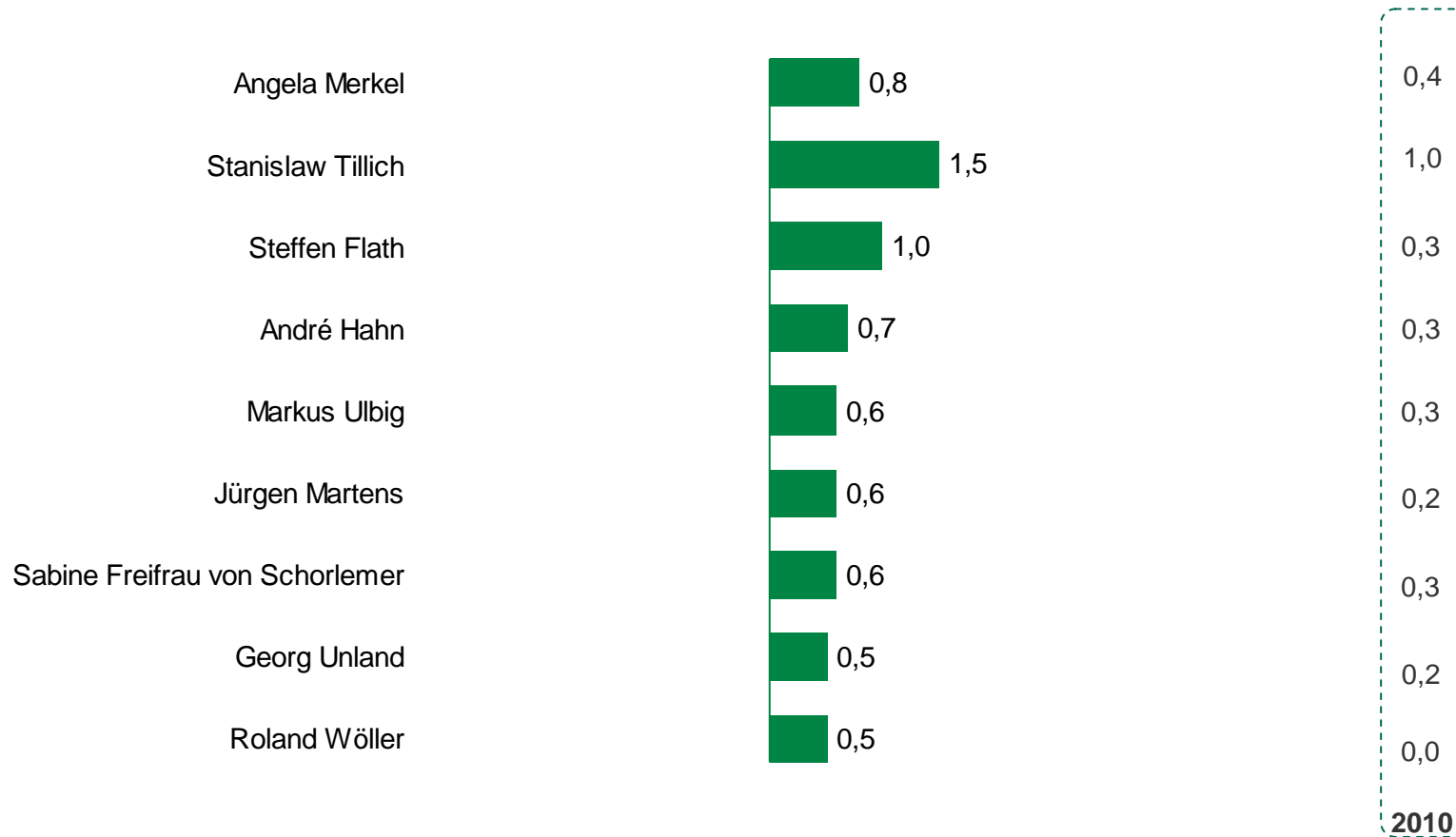
(Angaben in Prozent der Befragten)



# Bewertung von Politikern

„Was halten Sie von den Politikern, die ich Ihnen jetzt vorlese?“

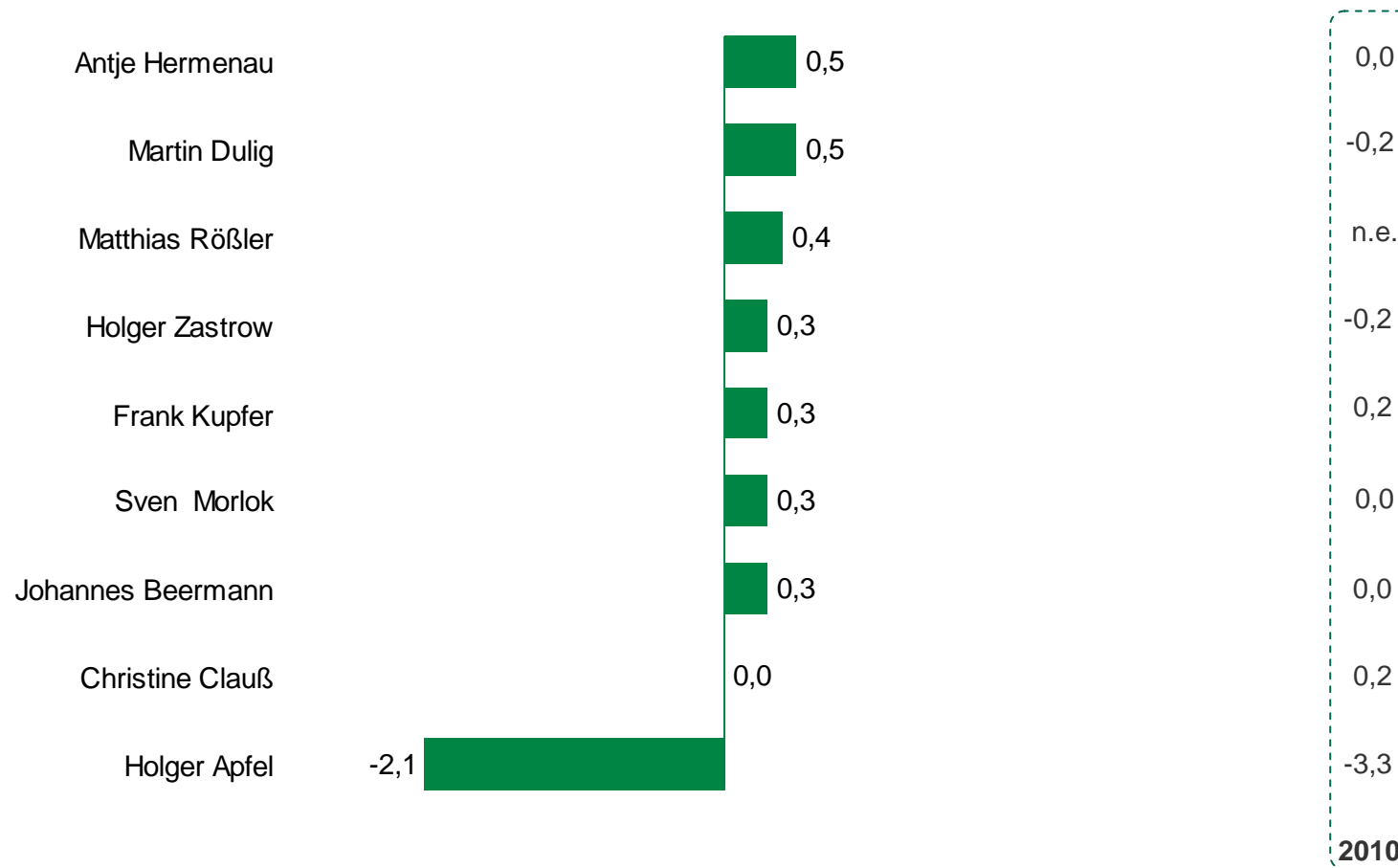
(Mittelwerte auf einer Skala von -5 = ich halte überhaupt nichts von ihm/ihr bis +5 = ich halte sehr viel von ihm/ihr)



# Bewertung von Politikern

„Was halten Sie von den Politikern, die ich Ihnen jetzt vorlese?“

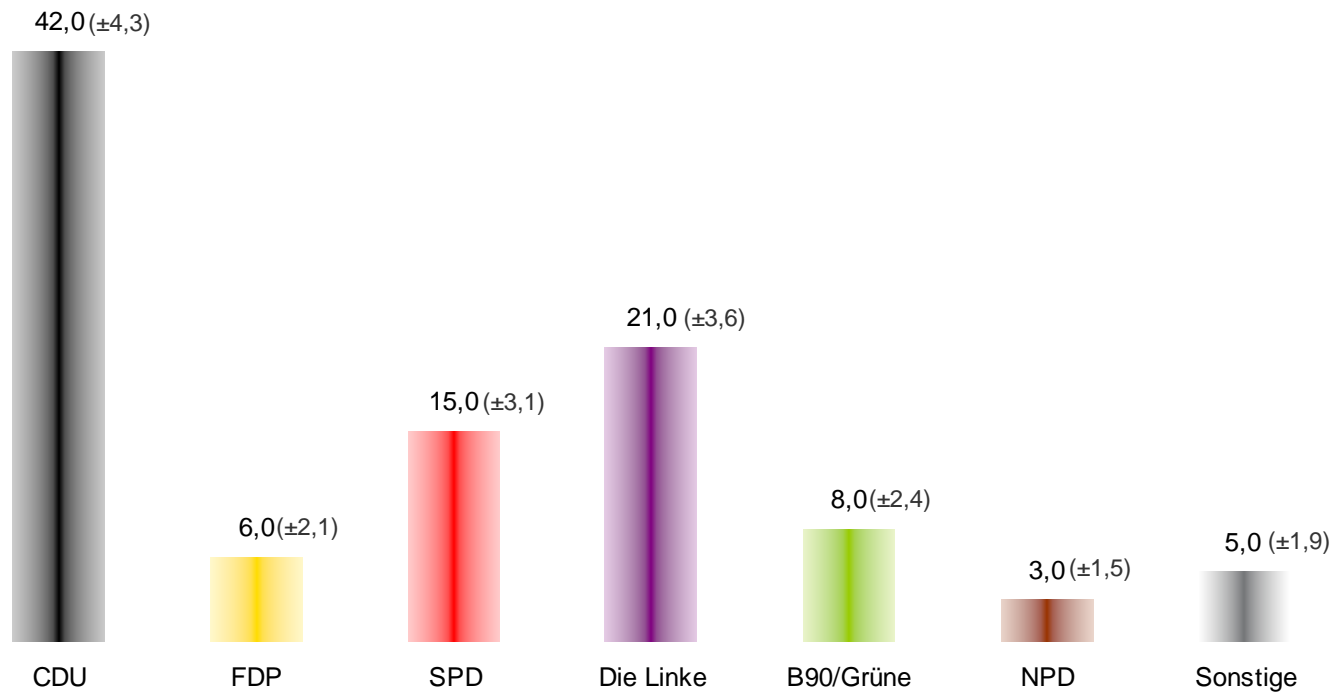
(Mittelwerte auf einer Skala von -5 = ich halte überhaupt nichts von ihm/ihr bis +5 = ich halte sehr viel von ihm/ihr)



# Wahlabsicht

## Projektion der Wahlabsicht

(Werte in Klammern bilden den Vertrauensbereich ab, indem der Projektionswert mit hoher Wahrscheinlichkeit liegt)

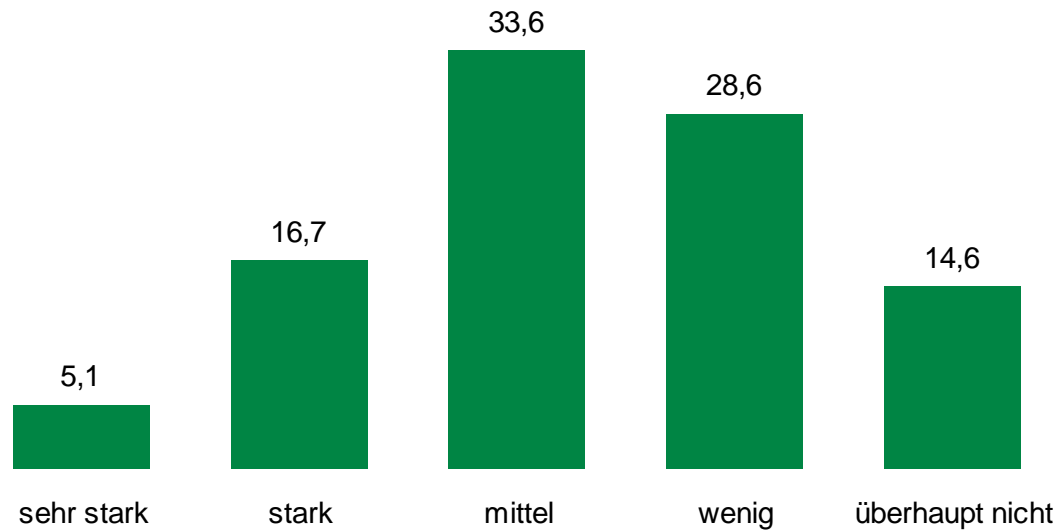


42	5	16	23	7	4	3	Projektion 2010
40,2	10,0	10,4	20,6	6,4	5,6	6,8	Ergebnis Landtagswahl 2009

## Politisches Interesse

„Wie stark interessieren Sie sich für Politik? Sehr stark, stark, mittel, wenig oder überhaupt nicht?“

(Angaben in Prozent der Befragten, zu 100 fehlende Prozent = weiß nicht/keine Angabe; Frage erstmals 2011 gestellt)

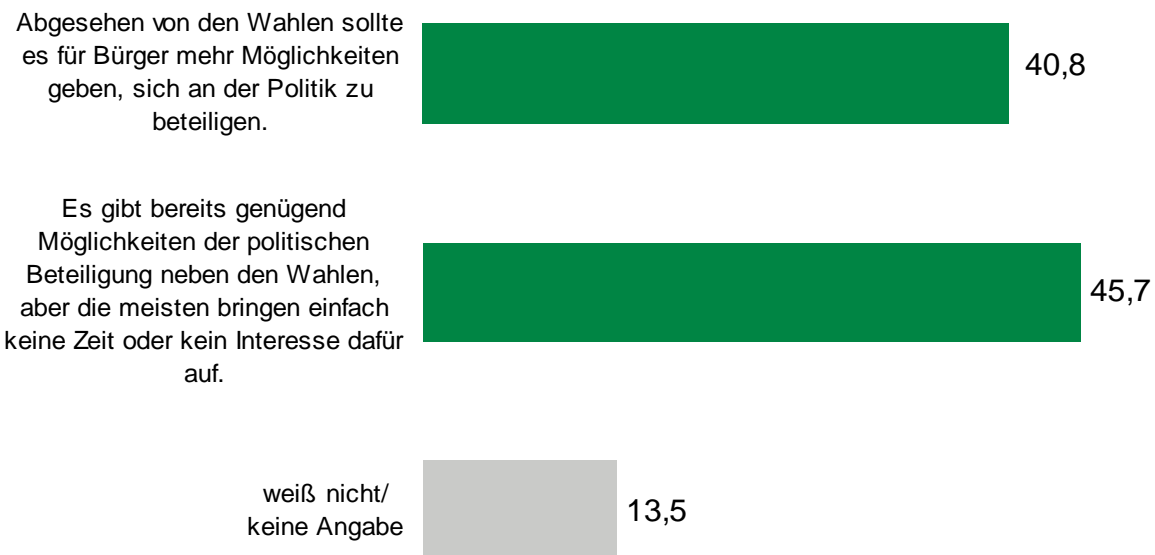




# Politische Partizipation

„Nun lese ich Ihnen zwei Meinungen zum Thema Bürgerbeteiligung vor. Bitte sagen Sie mir, welcher Meinung Sie eher zustimmen.“

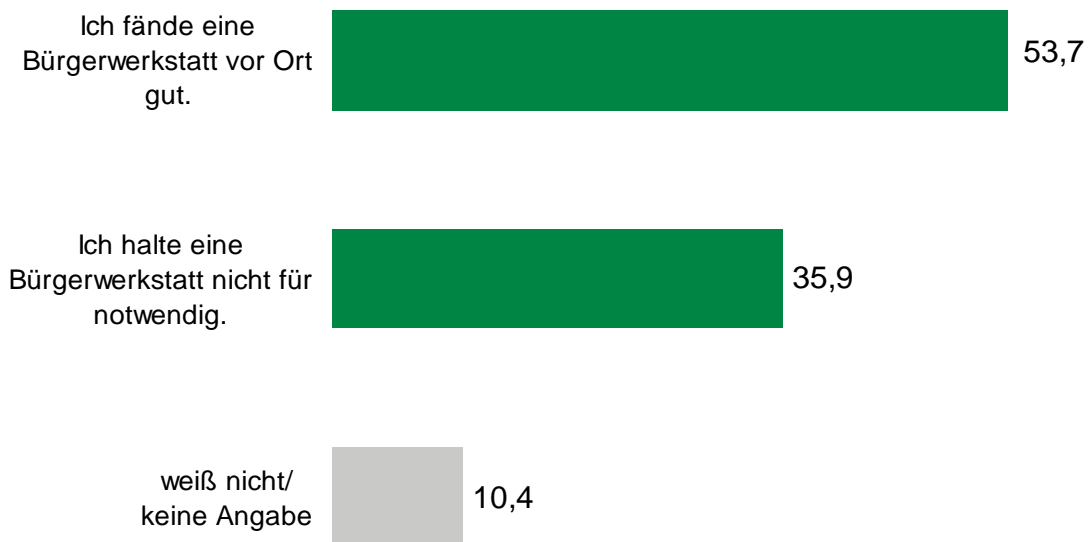
(Angaben in Prozent der Befragten; Frage erstmals 2011 gestellt)



## Politische Partizipation

„In der letzten Zeit hat es in verschiedenen Orten Sachsens so genannte Bürgerwerkstätten gegeben. Hier sitzen die Bürger einen Tag lang zusammen, diskutieren über Probleme im Ort und entwickeln Lösungsvorschläge sowie neue Ideen. Fänden Sie es gut, wenn es bei Ihnen vor Ort auch mal so eine Veranstaltung gäbe, oder halten Sie das nicht für nötig?“

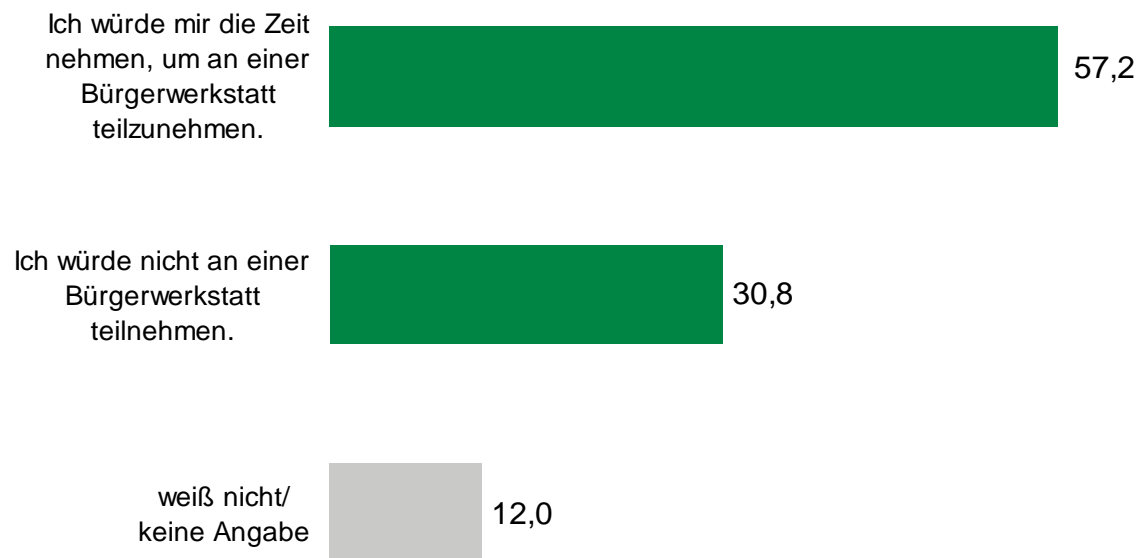
(Angaben in Prozent der Befragten; Frage erstmals 2011 gestellt)



# Politische Partizipation

„Und würden Sie sich selbst einen Tag Zeit nehmen, um an einer solchen Veranstaltung teilzunehmen oder würden Sie das nicht tun?“

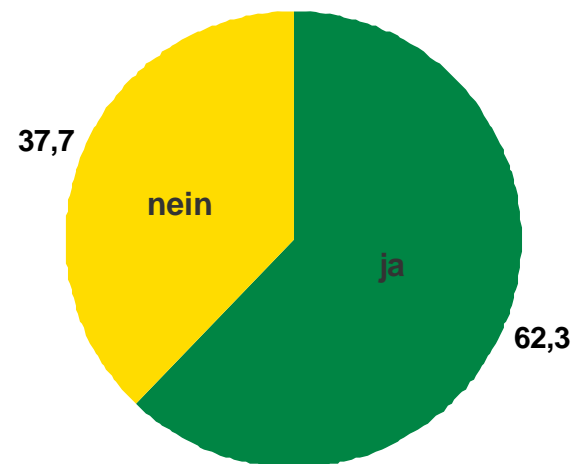
(Angaben in Prozent der Befragten, die eine Bürgerwerkstatt vor Ort gut fänden, N=537; Frage erstmals 2011 gestellt)



# Internetnutzung

„Nutzen Sie persönlich das Internet?“

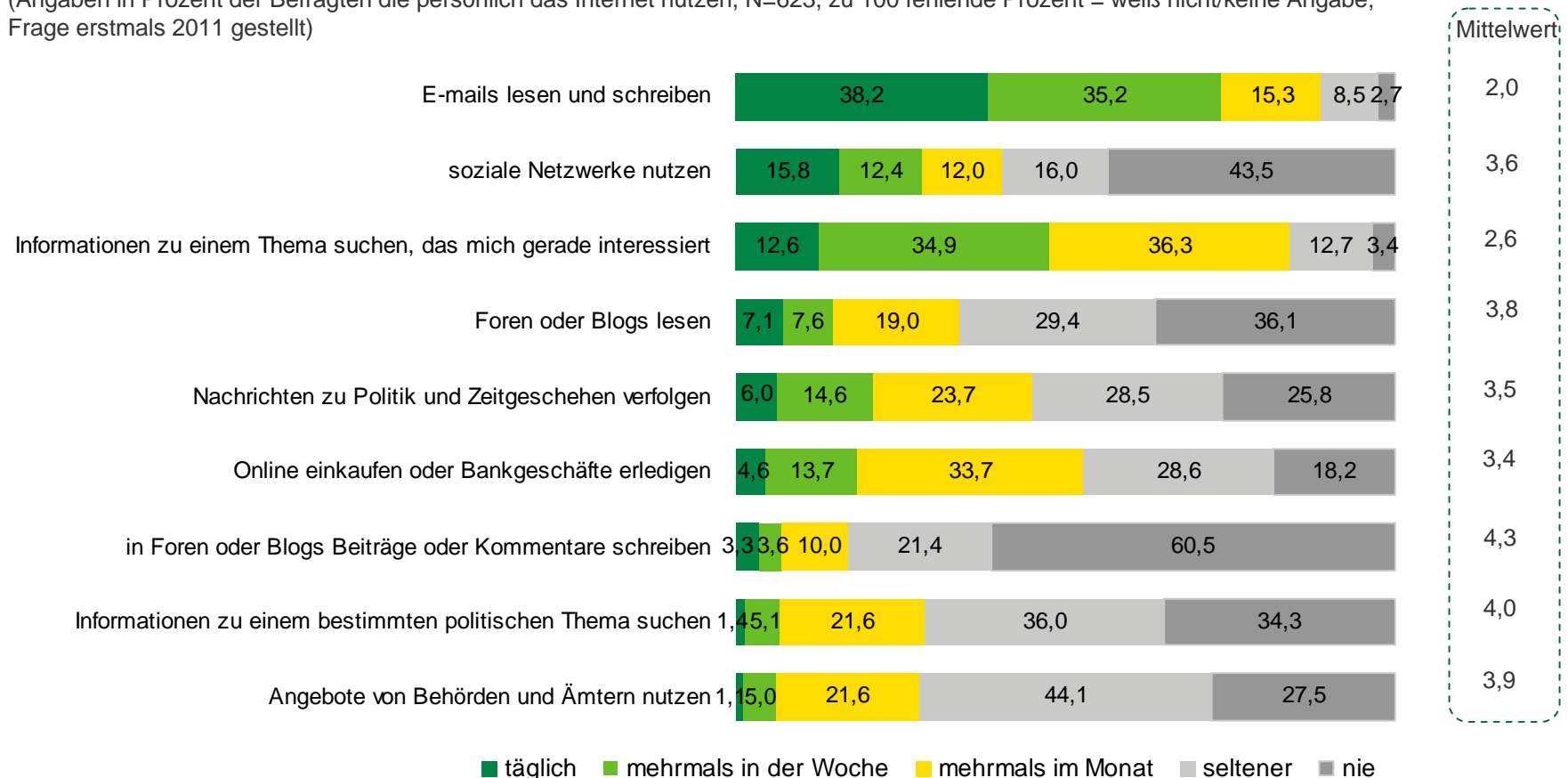
(Angaben in Prozent der Befragten; Frage erstmals 2011 gestellt)



# Internetnutzung

„Es gibt ja verschiedene Dinge, die man im Internet tun kann. Bitte sagen Sie mir im Folgenden immer, wie häufig Sie diese einzelnen Möglichkeiten nutzen.“

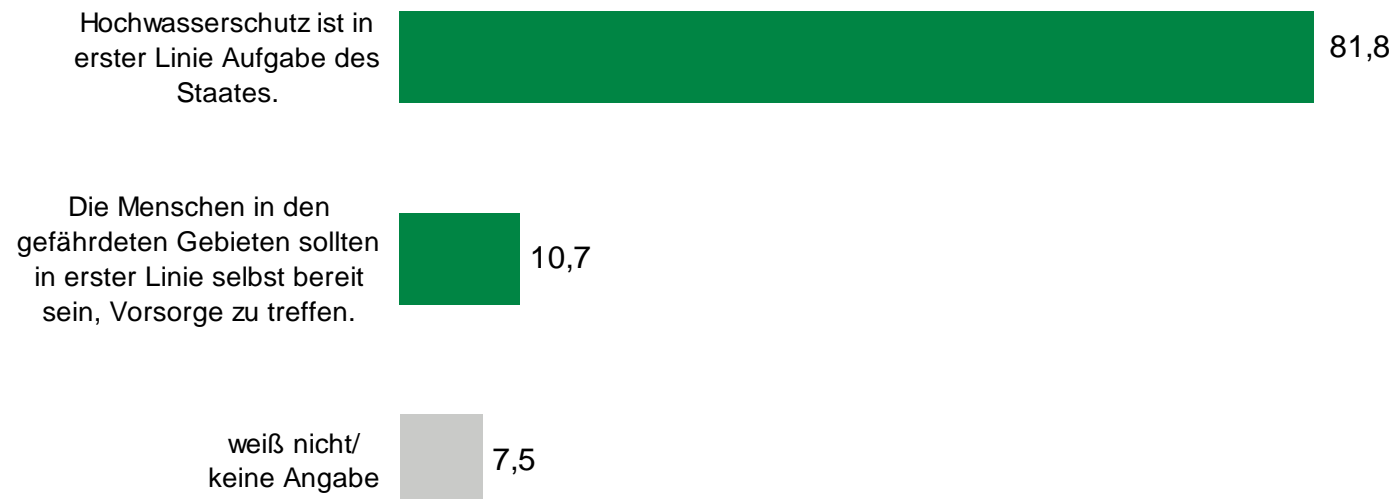
(Angaben in Prozent der Befragten die persönlich das Internet nutzen, N=623, zu 100 fehlende Prozent = weiß nicht/keine Angabe; Frage erstmals 2011 gestellt)



## Hochwasserschutz

„In letzter Zeit wird ja viel über Hochwasserschutz diskutiert. Denken Sie, dass dies in erster Linie Aufgabe des Staates ist, oder sollten in erster Linie die Menschen in den gefährdeten Gebieten bereit sein, Vorsorge zu treffen?“

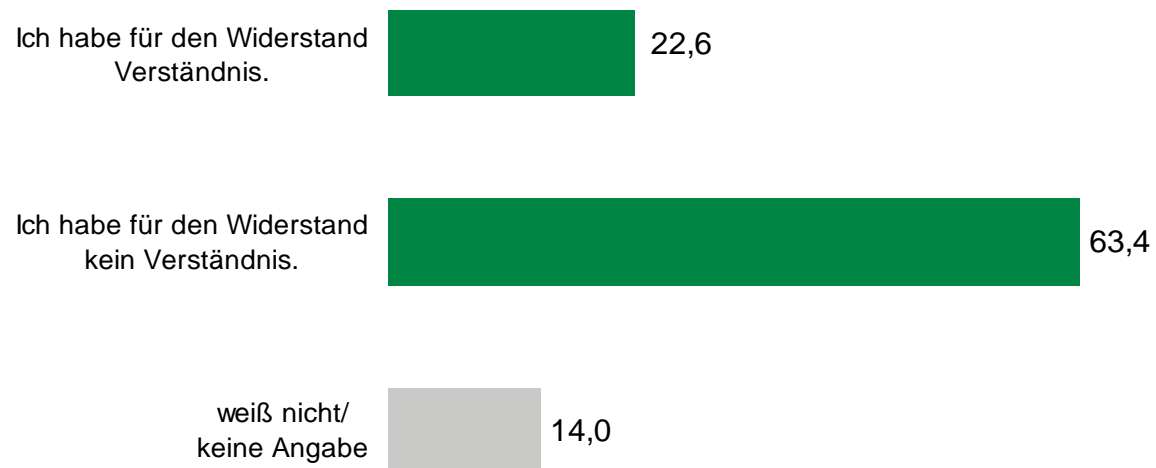
(Angaben in Prozent der Befragten; Frage erstmals 2011 gestellt)



## Hochwasserschutz

„In manchen Orten gibt es auch Widerstand gegen Maßnahmen zum Hochwasserschutz, zum Beispiel gegen den Bau von Hochwasserschutzmauern oder Rückhaltebecken. Haben Sie dafür Verständnis oder kein Verständnis?“

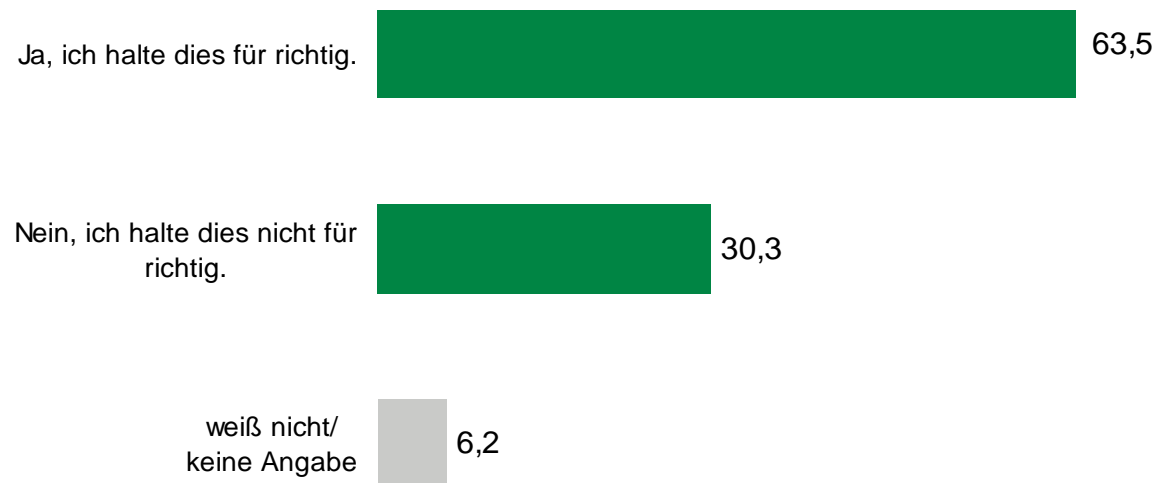
(Angaben in Prozent der Befragten; Frage erstmals 2011 gestellt)



## Bildungspolitik

„Kinder sind ja unterschiedliche begabt. Halten Sie es für richtig, diese verschiedenen Begabungen durch ein differenziertes Schulsystem zu fördern oder halten Sie dies nicht für richtig?“

(Angaben in Prozent der Befragten; Frage erstmals 2011 gestellt)

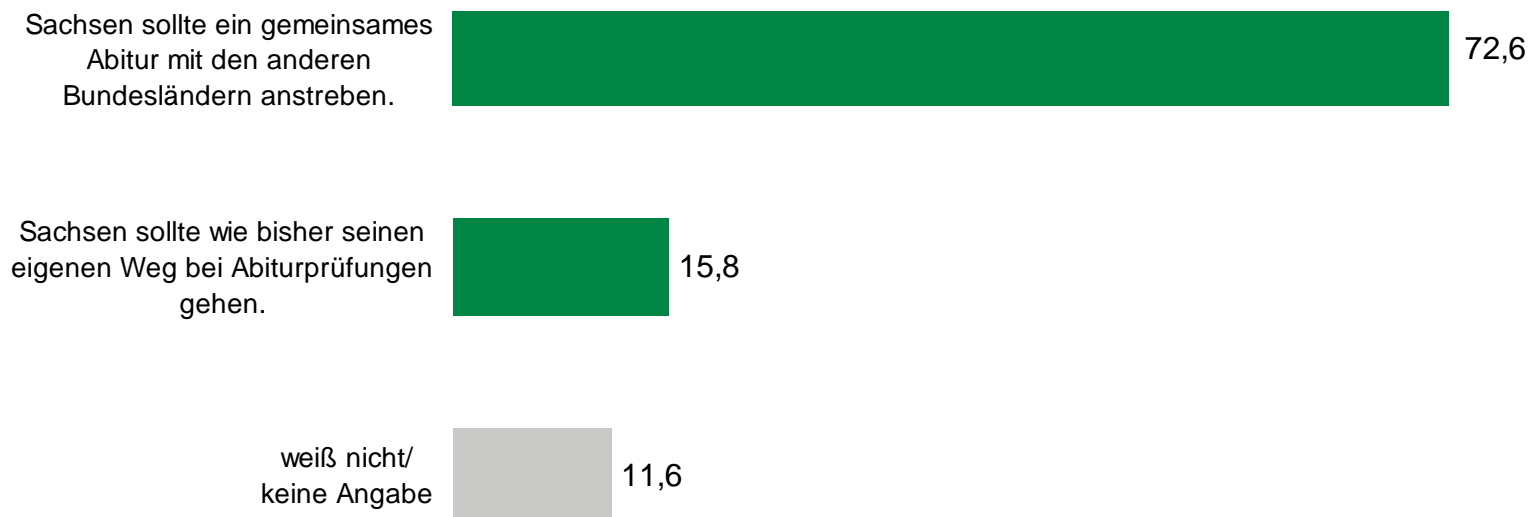




## Bildungspolitik

„In letzter Zeit gab es ja Bestrebungen, die Abiturprüfungen in den verschiedenen Bundesländern einheitlich zu gestalten. Sind Sie der Meinung, dass Sachsen ein gemeinsames Abitur mit den anderen Bundesländern anstreben sollte, oder sollte Sachsen wie bisher seinen eigenen Weg gehen?“

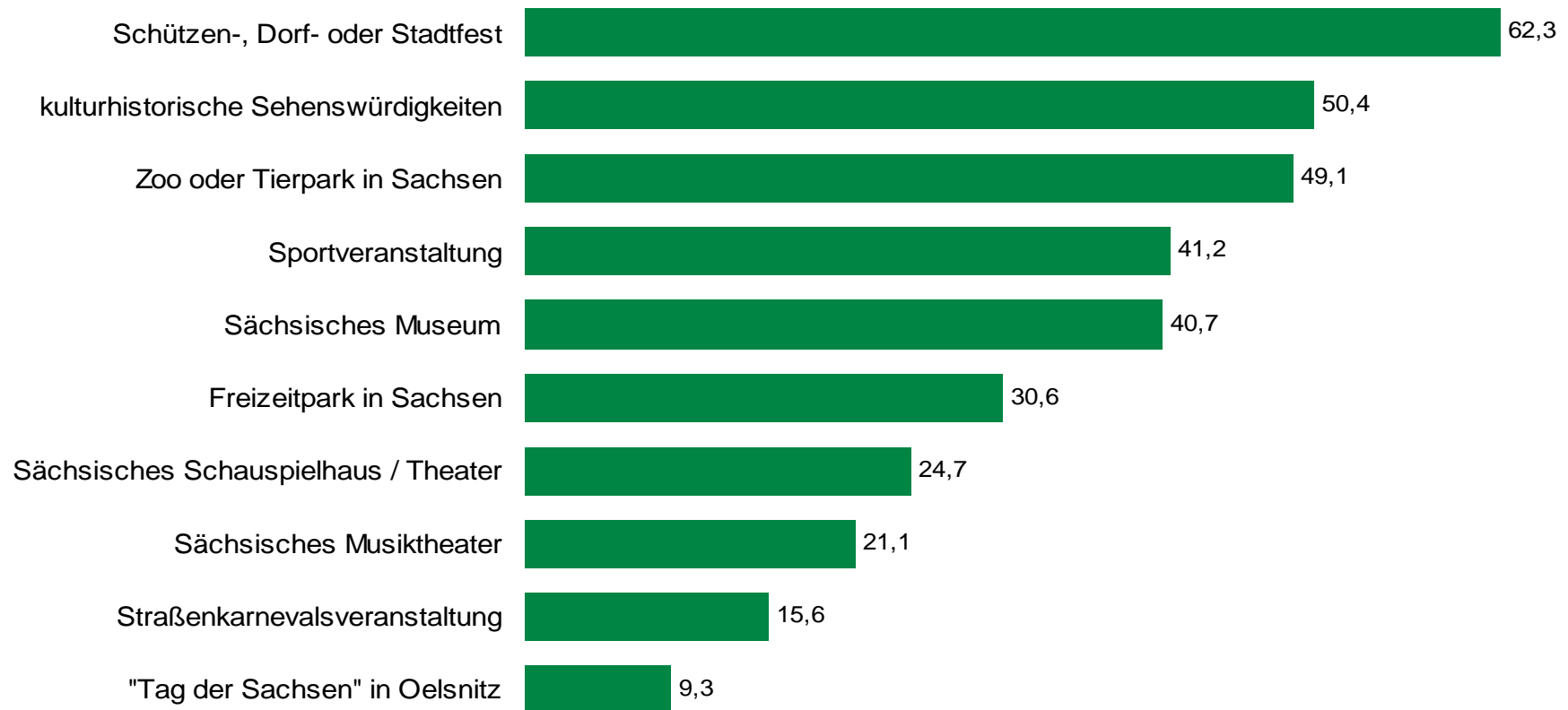
(Angaben in Prozent der Befragten; Frage erstmals 2011 gestellt)



# Kultur- und Freizeitaktivitäten

„Welche der folgenden Veranstaltungen bzw. Einrichtungen in Sachsen haben Sie im letzten Jahr – also 2010 – besucht, unabhängig davon, ob einmal oder mehrmals?“

(Angaben in Prozent der Befragten, Darstellung der Ja-Antworten, Mehrfachnennungen möglich)



## Methodenbericht

- Primärforscher:                   aproxima – Gesellschaft für Markt- und Sozialforschung  
Weimar mbH im Auftrag der Sächsischen Staatskanzlei
  
- Feldarbeit:                         04. April bis 29. Mai 2011
  
- Erhebungsmethode:             Face-to-Face Interviews mit zufällig ausgewählten Personen  
in sächsischen Haushalten ab dem 18. Lebensjahr
  
- Auswahlverfahren:               Repräsentative Zufallsauswahl unter Verwendung des  
Random-Route-Verfahrens und der Last-Birthday-Methode
  
- Durchschnittliche  
Interviewdauer:                   43 Minuten
  
- Stichprobe:                        N = 1029 ungewichtet  
N = 1000 gewichtet
  
- Fehlertoleranz:                   bei 5%     +/- 1,9  
  bei 50%    +/- 4,4
  
- Gewichtung:                       Iterative Gewichtung nach Alter, Geschlecht, Bildung und  
BIK-Regionen

# Beschreibung der Stichprobe

<b>Geschlechterverteilung</b> (Angaben in Prozent der Befragten)		
	Gewichtete Stichprobe	Ungewichtete Stichprobe
Männliche Befragte	48,5	49,1
Weibliche Befragte	51,5	50,9
<b>Gesamt</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>
<b>Altersverteilung</b> (Angaben in Prozent der Befragten)		
18-29 Jahre	17,5	12,7
30-39 Jahre	13,4	12,8
40-49 Jahre	18,1	17,4
50-64 Jahre	23,3	29,5
65 Jahre und älter	27,7	27,6
<b>Gesamt</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>
<b>Bildungsverteilung</b> (Angaben in Prozent der Befragten)		
Volks-/Hauptschule	27,7	32,4
Realschule	48,2	46,5
(Fach-) Hochschulreife	22,3	19,9
Ohne Abschluss	1,2	0,9
Ohne Angabe	0,6	0,3
<b>Gesamt</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

## Beschreibung der Stichprobe

<b>BIK-Regionsgrößenklassen*</b> (Angaben in Prozent der Befragten)		
	Gewichtete Stichprobe	Ungewichtete Stichprobe
<b>BIK 1</b> (unter 2.000 EW, keine BIK-Region)	1,1	1,2
<b>BIK 2</b> (2.000 bis unter 5.000 EW, keine BIK-Region)	6,1	6,4
<b>BIK 3</b> (5.000 bis unter 20.000 EW, alle Strukturtypen)	8,8	9,0
<b>BIK 4</b> (20.000 bis unter 50.000 EW, Kern-, Verdichtungs-, Übergangs-, Peripherer Bereich)	10,8	10,7
<b>BIK 5</b> (50.000 bis unter 100.000 EW, Verdichtungs-, Übergangs-, Peripherer Bereich)	9,4	7,6
<b>BIK 6</b> (50.000 bis unter 100.000 EW, Kernbereich)	6,5	7,3
<b>BIK 7</b> (100.000 bis unter 500.000 EW, Verdichtungs-, Übergangs-, Peripherer Bereich)	6,1	6,5
<b>BIK 8</b> (100.000 bis unter 500.000 EW, Kernbereich)	11,2	12,6
<b>BIK 9</b> (500.000 EW und mehr, Verdichtungs-, Übergangs-, Peripherer Bereich)	11,7	11,7
<b>BIK 10</b> (500.000 EW und mehr, Kernbereich)	28,2	27,0
<b>Gesamt</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

\* Die Kategorisierung nach BIK-Regionsgrößenklassen ist eine Systematik zur Abgrenzung von Stadtregionen nach Boustedt sowie der Aschpurwis&Behrens GmbH, die für Stichprobenziehungen verwendet wird. Städte und Gemeinden werden zum einen nach ihrer inneren Struktur (Einwohner- und Arbeitsplatzdichte), ihrer Größe und ihrer Bevölkerungszahl kategorisiert. Insgesamt gibt es vier Strukturtypen – Kernbereich, Verdichtungs-, Übergangs-, Peripherer Bereich und keine BIK-Region sowie vier Regionstypen – Ballungsräume, Stadtregionen, Mittelzentrengelände, Unterzentrengelände, keine BIK-Region. So entstehen 10 Größenklassen, die die Grundlage für Stichprobenziehungen bilden.